

Bienen für Burkina Faso



Alfred Ouoba sein Leben für Afrika



Das ist Alfred Ouoba.

...Alle nennen ihn nur Alfred. Er ist ein echt cooler Typ. Sein Heimatland ist Burkina Faso. Es liegt in Afrika. Wie ist Alfred aber zu seinem Namen gekommen? Ganz einfach: In Burkina Faso gibt es viele Religionen. Seine Mutter gehört dem Christentum an. Sie suchte für ihren Sohn einen christlichen Namen und hat ihn mit Alfred gefunden. Obwohl Alfred auch mit seiner Familie in Burkina Faso wohnt, ist er die meiste Zeit im Jahr in Belgien und Deutschland unterwegs. Dort macht er aber keinen Urlaub. Nein, er hat es sich zur Aufgabe gemacht, für Projekte zu werben, damit Menschen in seiner afrikanischen Heimat geholfen werden kann.

Regelmäßig kommt er auch nach Leverkusen in die Gesamtschule-Schlebusch. Seine Besuche in den Klassen werden immer für alle Schülerinnen und Schüler zu einem unvergesslichen Erlebnis. Da kann keiner mehr ruhig sitzen bleiben. Dies ist auch gar nicht nötig, ganz im Gegenteil. In einem großen Stuhlkreis hat jeder Schüler eine Trommel vor sich und los geht die musikalische Reise in den fernen Kontinent Afrika. Mit jedem Trommelschlag wächst bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse an Alfred und seinem Land. "Ganz nebenbei" erfahren sie so, dass Burkina Faso zu den ärmsten Ländern der Welt gehört und dass es Alfred in seiner Heimat gelungen ist, ein großes Musikfestival zu organisieren. Natürlich fragen die Schüler auch, warum er denn regelmäßig in ihre Schule komme. Als sie hören, dass er mit Mitgliedern des Vereins Horizontes befreundet ist, fällt bei jedem schnell der Groschen. Schließlich wissen alle, dass die Gruppe an der Gesamtschule den "Eine-Welt-Laden" betreibt und so Entwicklungsländer unterstützt. Neu ist es für die Schüler zu erfahren, dass Alfred zusammen mit dem Verein ein "Eselprojekt" ins Leben gerufen hat. Richtig toll finden alle auch das neue Projekt "Bienen für Burkina Faso". Denn der Aufbau nachhaltiger Imkereien und der Verkauf von Honig dient sogar einem doppelten Zweck: Armutsbekämpfung wird mit Bienenschutz verbunden.

Aufgaben

1. Suche im Atlas alle Seiten zu Burkina Faso und erstelle ein Steckbrief zu dem Land!
2. Das Esel- und Bienenprojekt beabsichtigt eine Hilfe zur Selbsthilfe!
Erkläre dies mit der Redensart: Gib einem Armen einen Fisch und er wird einmal satt.
Gib ihm eine Angel und er wird immer satt.
3. Was spricht dafür, dass sich auch deine Klasse oder Schule für Burkina Faso einsetzt?
Bereitet euch in Kleingruppen für einen Werbevortrag vor.

Infos zum Projekt der Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch: